



Einladung zu MONTAG MODUS

Vom 26. Februar bis 1. März 2021 | Online

stand out of our light | Ecology of Attention #4 – Strategien zum Widerstand gegen eine Aufmerksamkeitsökonomie

Mit Arbeiten von Lois Alexander, Julia Bell, Boglárka Börcsök & Andreas Bolm, Hollow & Omsk Social Club und Melanie Jame Wolf

Vom **26. Februar** bis **1. März 2021** präsentiert die Montag Modus interdisziplinäre Veranstaltungsreihe das Online-Event „stand out of our light“ im Rahmen der übergreifenden thematischen Ausrichtung “Ecology of Attention.”

Das Performance-Projekt “Ecology of Attention” konzentriert sich auf die Aufmerksamkeitsökonomie im digitalen Zeitalter. Neue Arten des Wirtschaftens und neue Technologien führen zu einem Wandel in unserer Achtsamkeit. Das Konzept der Aufmerksamkeit als soziales und kulturelles Phänomen wird in fünf Kapiteln erforscht: Wie können ihre vielen Definitionen – als Währung, Fähigkeit, Filter, Scheinwerfer oder moralische Verantwortung – zusammen gedacht werden?

Das vierte Kapitel „stand out of our light“ lädt Künstler*innen ein, im Rahmen einer Reihe an Online-Veranstaltungen über eine Reorientierung von Aufmerksamkeit zu spekulieren:

Die Autorin **Julia Bell** ist Gastgeberin einer interaktiven Lesung auf Zoom. Sie wird aus ihrem neuen Buch „Radical Attention“ vorlesen und Aufmerksamkeitsübungen einbringen: Bringt Papier und Stift mit, denn ihr seid eingeladen, mit der Hand zu schreiben, statt zu tippen.

Auf der Grundlage von 16.000 Porträtaufnahmen eines ungarischen Studiofotografen aus den Jahren 1905-1935 führen **Boglárka Börcsök** und **Andreas Bolm** durch ein

immersives „Darkroom-Daumenkino“ mit dem Titel „Night Bodies. Night Lights“. In dieser Arbeit erkunden sie die Beziehung zwischen Fotografie und bewegten Bildern als erweiterte choreografische Praxis.

In ihrer jüngsten Videoarbeit "Black Venus" erforscht die Choreografin **Lois Alexander** Afro-Diasporische Spiritualität, Muttersein und den Umgang mit fehlender Verwandtschaft. In "Black Venus" nimmt Lois ihren Körper als Verbindungspunkt, um Vielfalt und Heilungsprozesse zu ermöglichen.

Melanie Jame Wolfs jüngste Videoarbeit "Hard Fascination" ist eine Studie des Close-ups. Wenn so eine extreme Aufnahme das Bild füllt, wird das Gesicht zu einer lesbaren Landschaft und bindet die Zuschauer*innen immer stärker an geliebte oder gehasste Charaktere. Der Titel ist ein Verweis auf die "attention restoration therapy" und bezieht sich auf Impulse, die für "hard fascination" notwendig ist – die also unsere Aufmerksamkeit schnell schwinden lassen.

Die ungarische Künstlergruppe **Hollow** erforscht in "Sprawled Soilware: Windspeed" gemeinsam mit der in Berlin ansässigen Gruppe **Omsk Social Club** den Spaziergang als psychoaktive Substanz oder als eine Technologie, die Bewusstsein und Körper verspult.

Die Abschlussveranstaltung von "stand out of our light" ist ein von **der Plattform Work it Out** in Zusammenarbeit mit Montag Modus und **DUST** geschaffener Roundtable. Der Roundtable fördert den Austausch zwischen internationalen Kunst- und Kulturschaffenden sowie allen Interessierten. Wir werden zusammen eine leckere Suppe essen und ein interaktives Spiel zum Thema Aufmerksamkeit spielen, gefolgt von einer offenen Diskussion in gemütlicher Runde.

Manche der Arbeiten sind nur für eine begrenzte Teilnehmer*innenzahl zugänglich und setzen eine Registrierung voraus, andere werden auf die Webseite hochgeladen. Für die Performances, die über Zoom gezeigt werden, bitten wir um eine vorherige Registrierung über E-Mail an **montag.modus@gmail.com**.

Weitere Informationen zu der Veranstaltung, zum Programm und zur Registrierung: <https://mmpraxis.com/montag-modus/projects/stand-out-of-our-light/>

Facebook-Event auf: <https://www.facebook.com/MontagModus>

Die interdisziplinäre Veranstaltungsreihe **Montag Modus** – organisiert von der kuratorischen Plattform MMpraxis – präsentiert seit 2015 Performance, Choreografie und zeitbasierte Medien. Montag Modus: Ecology of Attention ist ein auf fünf Veranstaltungen ausgelegtes Projekt in den Jahren 2020 und 2021 in Berlin und in Prag. Es wird durch die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa und dem Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds gefördert, und durch Alte Münze (Berlin), Divadlo X10 (Prag) Flutgraben e.V. (Berlin) und Studio Public in Private unterstützt.

Pressekontakt: Léna Szirmay-Kalos, contact@mmpraxis.com +49 176 7250 4706